

Titel der Drucksache:

**Wirtschaftsplan 2021 der Erfurter Garten- und
Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega)**

Drucksache

1581/20

**Ausschuss für
Wirtschaft,
Beteiligungen und
Digitalisierung**

Entscheidungsvorlage
öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	24.09.2020	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung	07.10.2020	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega), Stand 23.07.2020, gem. Anlage 1 wird festgestellt.

24.09.2020 gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2020	2021	2022	2023
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 Wirtschaftsplan 2021, Stand 23.07.2020

Anlage 2 Erläuterungen – nicht öffentlich -

Anlage 3 Bilanz zum 31. Dezember 2019

Anlage 4 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Anlage 5 Empfehlungsbeschluss des Aufsichtsrates vom 28.09.2020 – vertraulich – (wird nachgereicht)

Sachverhalt

Gemäß § 17 Abs. 1 Satz 1 Gesellschaftsvertrag ist der Wirtschaftsplan des nächsten Jahres der Gesellschafterversammlung möglichst bis zum 30.09. des laufenden Jahres, in jedem Fall aber so rechtzeitig vorzulegen, dass die Gesellschafterversammlung vor Beginn des neuen Geschäftsjahres den Wirtschaftsplan feststellen kann.

Mit Stand 23.07.2020 legte die Geschäftsführung der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega gGmbH) den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 sowie die mittelfristige Planung bis 2025 vor.

Die im vorgelegten Wirtschaftsplan 2021 bis 2025 abgebildeten Maßnahmen in Vorbereitung auf die Bundesgartenschau und den Zeitraum der Bundesgartenschau in 2021 stehen im Einklang mit

den Anforderungen der Ausrichtung der Bundesgartenschau in Erfurt mit dem egapark als eintrittspflichtige Kernfläche. Die ega gGmbH hat die Entscheidung des Aufsichtsrates der BUGA Erfurt 2021 gGmbH im Mai 2020 für eine fristgerechte Eröffnung der Bundesgartenschau am 23.04.2021 in der Wirtschaftsplanung zum Ansatz gebracht und alle Maßnahmen auf die pünktliche Eröffnung der Gartenschau ausgerichtet. Risiken, welche im Planungszeitraum aus einem weiteren Corona-Ausbruch erwachsen können, wurden in der Wirtschaftsplanung 2021 bis 2025 nicht berücksichtigt.

Die Finanzierung der ega gGmbH ist über die mit der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE GmbH) geschlossene Finanzierungsvereinbarung sichergestellt und ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet (4.914,7 TEUR). Die Finanzierung der Investitionen im Rahmen der Bundesgartenschau erfolgt über das von der SWE GmbH gewährte zweckgebundene Gesellschafterdarlehen (10 Mio. EUR) sowie akquirierte Fördermittel.

Der künftige wirtschaftliche Erfolg der ega gGmbH hängt wesentlich davon ab, wie es gelingt auch nach der Bundesgartenschau durch neue, attraktive Angebote und durch die Neupositionierung der Marketing- und Vertriebsaktivitäten zusätzliche Besucherpotentiale zu erschließen. Mit der Eröffnung des Danakil wird die BUGA Erfurt 2021 gGmbH für die Zeit der Bundesgartenschau vom Besucherzuwachs dieser neuen Attraktion im egapark partizipieren. Für die Monate nach der Bundesgartenschau, dies betrifft November und Dezember 2021, ist das Danakil in Betrieb. Im Anschluss an die Bundesgartenschau präsentiert sich der egapark mit den Veranstaltungen „Winterleuchten“ und der „Weihnachtsbindeschau“. Die Besucherprognose für das Jahr 2022 berücksichtigt den bei Bundesgartenschauen im Nach – BUGA-Jahr üblichen Rückgang im touristischen Bereich. In Bezug auf die Jahre 2023 – 2025 wird an die prognostizierte Besucherentwicklung der Planung 2020 ff. angeknüpft.

Im Jahr 2021 ist der egapark in Erfurt eine der eintrittspflichtigen Flächen der Bundesgartenschau. Die Erlöse aus Eintritten fließen für diesen Zeitraum der BUGA Erfurt 2021 gGmbH zu. Für den bis März 2021 andauernden BUGA-Vorbereitungszeitraum sowie die Durchführung der Bundesgartenschau (April bis Oktober 2021) fließen der ega gGmbH Erlöse aus ihrer Tätigkeit im Rahmen der Bundesgartenschau zu. Nach Abschluss der Bundesgartenschau nimmt der egapark in den Monaten November und Dezember des Jahres 2021 schrittweise den regulären Veranstaltungsbetrieb wieder auf. Für das Jahr 2021 sind Erlöse aus Überlassung in Höhe 1.850 TEUR geplant. Dies betrifft im Wesentlichen die Überlassungen von Geländeflächen – und Gebäuden, Grünpflege, technische Leistungen, den Kartenvorverkauf sowie den Besucherservice. Weitere Erlöse im Rahmen der Bundesgartenschau werden aus mit der BUGA Erfurt 2021 gGmbH bereits geschlossenen (u.a. Geschäftsführung inkl. Stabstelle, Zuweisungen von Personal, Nutzung von Büroräumen) bzw. noch zu schließenden Einzelverträgen (u. a. Nutzung Parkbahn) generiert (747 TEUR). Für das Jahr 2022 (Abwicklung) wurden Erträge im Rahmen der Bundesgartenschau in Höhe von 161 TEUR geplant. Die betrifft im Wesentlichen die Geschäftsführung inkl. Stabsstelle und angemietete Büroräume. Insgesamt sind für 2021 Umsatzerlöse von 4.486,7 TEUR geplant, davon 3.398,9 TEUR Erträge im Rahmen der Bundesgartenschau.

Insgesamt plant die Gesellschaft für 2021 einen Jahresverlust von 2.650,0 TEUR.

Für 2021 sind Investitionen von 4.586,8 TEUR geplant. Wesentliche Schwerpunkte sind die Restleistungen für Danakil, der Irisgarten, die Dach- und Betonsanierung des Empfangsgebäudes, die Sanierung der Hallen 2 bis 4, die elektrische Wegebahn inkl. Anhänger sowie die Ausstattung für die biologische und thermische Wildkrautbekämpfung.

Kreditaufnahmen sind nicht geplant. Die Tilgung des Gesellschafterdarlehens der SWE GmbH ist

ab dem Jahr 2022 in Höhe von 1.000 TEUR/p.a. geplant.

Die Gesellschaft plant für 2021 67 Mitarbeiter gegenüber 63 im Planjahr 2020. Die Steigerung im Plan 2021 ergibt sich aus dem für den Betrieb des Danakil notwendigen zusätzlichen Personal.

Voraussetzung für die Beschlussfassung des Oberbürgermeisters in der Gesellschafterversammlung ist gemäß der in 2019 geänderten Geschäftsordnung für den Stadtrat und seiner Ausschüsse das Votum des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung. Die erforderliche Beschlussfassung wird hiermit eingeholt.

Der Aufsichtsrat der ega gGmbH befasst sich am 28.09.2020 mit dem Wirtschaftsplan 2021.